

FF - Short Stories

Von Sayuri_the_devil

Kapitel 3: Wenn Engel hassen...

Wenn Engel hassen...

Früh am Morgen war Cifer erwacht und wusste, dass es soweit war. Am heutigen Tag würde alles enden. Am Himmel kreisten die Krähen, ihre Schreie schwollen zu einem ohrenbetäubenden Getöse an, als würden sie ahnen, was sich gleich abspielen sollte. Cifer ließ sich etwas kaltes Wasser über das Gesicht laufen. Wie Tautropfen blieb es ihm in den Wimpern hängen. Er wischte sich mit dem Ärmel durch das Gesicht und betrachtete sich im Spiegel, wobei er leicht lächeln musste.

Cifer streifte eine alte Rüstung über, die er einem galbadianischen Soldaten nach dem Kampf abgenommen hatte. Der schwarze Stahl glänzte unwirklich im Neonlicht der Zimmerlampe. Die Gunblade würde er heute nicht brauchen.

Gedanken verloren dachte der Krieger an den vergangenen Tag. Laguna, Kiro und Ward fielen seiner Gunblade als erstes zum Opfer. Dann folgten Xell, Quistis, Selphie und Irvine. Sieben Menschen hatte er einen schnellen Tod geschenkt. Mehr konnten sie nicht von ihrem verkorksten Leben erwarten.

Ein Schuss aus Squall's Gunblade warf den Wahnsinnigen letztendlich nieder. Daraufhin versuchten sie, ihn einzusperren, was ihnen nicht gelang. Nun führte Cifer sein Weg auf das Dach des Gardens. Es dauerte nicht lange, bis er dort ankam, es war als würde er schweben.

Cifer ging bis an die Kante und blickte hinab. Dann wandte er sich um und breitete die Arme aus.

In dem Moment kam Rinoa auf das Dach gestürmt. Sie rief in Panik seinen Namen, aber er war wie abwesend. Hilfesuchend sah sich das Mädchen um, dann stürmte sie auf ihn zu, die Arme nach ihm ausgestreckt. In dem Moment, als er ihre Fingerspitzen in seinem Gesicht spürte, ließ Cifer sich fallen. Ein glückliches Lächeln lag auf seinen Lippen. Jetzt würde er frei sein, auf ewig.

Cifer spürte den Aufprall nicht. Er breitete seine schwarzen Schwingen aus und erhob sich im Körper einer Krähe in den Himmel. Sein altes Leben ließ er hinter sich zurück.